

## Teilhabe und künstlerische Qualität

... und wie funktioniert Förderung an der Schnittstelle von Kultur und Sozialem?

### Wie kann man den unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen in einem kulturellen Teilhabe-projekt gerecht werden?

- «Alles immer für alle» ist weder zielführend noch möglich, gewisse Trade-offs sind unumgänglich. Alternativen, die unterschiedliche Bedürfnisse (z.B. Tierassistenz vs. Allergie gegen Tierhaare) ausbalancieren, brauchen immer den Dialog mit den Teilnehmenden.
- Kulturelle Teilhabe stellt gewisse Anforderung an eine künstlerische Leitung. Es gilt im Dialog Bedürfnisse teilnehmender Personen abzuholen und diese flexibel in den künstlerischen Prozess aufzunehmen. Kennzeichnend für Kulturprojekte ist, dass sie von künstlerischer Praxis ausgehen (d.h. künstlerische Ästhetik in den unterschiedlichen Ausdrucksformen sehen) und Einschränkungen (wie z.B. Immobilität) nicht als Reduktion denken, sondern als *Öffnung* wahrnehmen.
- Fördernde dürfen hohen künstlerischen Anspruch an Teilhabeprojekte haben. *Alles ist Kunst* stimmt nicht. Sie sollten der künstlerischen Leitung aber Flexibilität geben, einen offenen Dialog ermöglichen und Anpassungen zulassen.

### Wie unterscheidet man Projekte an der Schnittstelle zwischen Kultur und Soziales? Welche Fragen helfen bei der Beurteilung der künstlerischen Qualität?

- Die Unterscheidung Kultur vs. Soziales ist für Gesuchsteller schwammig, frustrierend und für ein künstlerisches Endprodukt nicht relevant. Die Reibung zwischen beiden Bereichen ist gerade der spannende Aspekt, mit dem Künstler spielen und in welchem sie ihre Projekte entwickeln. Wird diese Reibung in einem Gesuch reflektiert?
- Liegt der Fokus eines Projekts wirklich auf der Kunst (und soziale Prozesse sind Teil der Kunst) oder auf der sozialen Arbeit? Mit welcher Motivation wird das Projekt geleitet? Was ist die künstlerische Erfahrung der Projektleitung? Welche Instrumente werden verwendet um einen offenen Raum künstlerischen Schaffens zu erzeugen?

### Professionalität als Kriterium

Wenn künstlerische Qualität anhand von Professionalität beurteilt wird, müssten in einem früheren Schritt klassische Ausbildungswege für Menschen mit Behinderung etc. geöffnet werden, Formate des Lernens kreiert und Learning on the Job ermöglicht werden.

### Typische Merkmale von echten kulturellen Teilhabeprojekten sind:

- Ihr künstlerisches Narrativ fokussiert nicht auf den Hintergrund (z.B. Migration, Flucht, Gefängnisalltag) oder Einschränkung (z.B. Behinderung) sondern auf Potenzial der Teilnehmenden
- Sie ermöglichen Begegnungen, kulturellen Selbsta Ausdruck und gemeinsames Finden des Narrativ
- Sie arbeiten mit Themen, welche die Teilnehmende beschäftigen.

Kurzprotokoll des Webinars «Teilhabe und künstlerische Qualität», Donnerstag 25.03.2021 (zugangzukultur.online), mit Mirjam Gurtner (Choreographin) und Eddie Ramirez (Stand Up Comedian)

Basel, im August 2021. Christoph Meneghetti, Theresa Gehringer, Martin Haug.